

Ein Requiem

DARK NESS

myt Hochschule
für Musik und Theater
München

**theater
akademie
august
everding**

DARKNESS

→ Ein Requiem

Premiere

Mi 25.01.23, 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen

Do 26.01.23, 19:30 Uhr

Akademietheater Mitte

Einführung jeweils

30 Minuten vor Beginn

Theaterakademie August
Everding und Hochschule
für Musik und Theater
München mit dem Studien-
gang Regie für Musik- und
Sprechtheater, Performa-
tive Künste (Leitung: Prof.
Sebastian Baumgarten)

“Keep turning
it up and at a
certain level
you will find
chaos.

All right, keep
going and at
another level
you will find
this marve-
lous order.” (Alan Watts)



Besetzung

Inszenierung

Jakob Altmayer*

Bühne

Lisa Chiara Kohler***

Kostüme

Sarah Buhmann

Pauline Schulze***

Dramaturgie

Luca Perfahl**

Mit

Nele Christoph

Janna Rottmann

Anna K. Seidel

Video

Leonard Schulz***

Licht

Bernd Gatzmaga

Sounddesign

Daniel Geßl

Balthasar Wörner

Robotik

Alexander Buers

Regieassistenz

Sophia Kamp

Ton

Georgios Maragkoudakis

Bühnentechnische

Umsetzung

Andy Böhm

Moritz Randzio

Video Operator

Stefan Arndt

Jakob Ströher

Mentorat

Alexander Giesche

Technische Leitung

Akademietheater

Georgij Belaga

Leitung der Beleuchtung

Benjamin Schmidt

Leitung der Tontechnik

Matthias Schaaff

Leitung der Videotechnik

Thilo David Heins

Leitung des Kostümwesens

Elisabeth Funk

Leitung der Requisite

Kristof Egle

* Studierende des Bachelor-Studiengangs Regie für Musik- und Sprechtheater, Performative Künste (Leitung: Prof. Sebastian Baumgarten)

** Studierende des Master-Studiengangs Dramaturgie (Leitung: Prof. Barbara Gronau) der Ludwig-Maximilians-Universität München.

*** Studierende des Diplom-Studiengangs Bühnenbild und -kostüm an der Akademie der Bildenden Künste München (Leitung: Prof. Katrin Brack)

Alle Studiengänge gehören zum Kooperationsverbund der Theaterakademie August Everding.



“At the beginning
there was a
dramatic event.”
(Oxana Timofeeva)

Ein Vulkanausbruch. 50 Kubikkilometer Asche und Gestein. Eine Eruptionssäule. Pyroklastische Ströme. Staubteilchen, die von Höhenwinden verteilt wurden. Schwefeldioxid, das in die Stratosphäre aufstieg und die Sonne verdunkelte.

Eighteen hundred
and froze to death.

Der Ausbruch des Vulkans Tambora auf der indonesischen Insel Sumbawa ließ im Jahr 1816 die Tem-

peraturen weltweit um 0,5 Grad Celsius sinken: *A year without a summer.*

Die dadurch ausgelösten Extremwetterereignisse hatten ökologische und humanitäre Krisen zur Folge, die noch Jahre andauern sollten. Erst nach und nach sanken die Schwebeteilchen langsam zum Erdboden, der vulkanische Aerosolschleier löste sich auf und das Klima normalisierte sich.

In dieser vorindustriellen Zeit, in der eine Naturkatastrophe den Menschen an seine Verwundbarkeit erinnerte, an sein untrennbares Verbunden-Sein mit der Natur und an die Möglichkeit seines Aussterbens, schrieb Lord Byron das Gedicht *Darkness*. Ein Gedicht, das wie andere Texte, die der englischen Romantik

entsprangen, von einem ökologischen Bewusstsein geprägt ist, das in einem ambivalenten Verhältnis zur Natur steht. Das zweifelhafte Ideal einer harmonischen und ausgeglichenen Natur wichen in der literarischen Darstellung der Betonung auf ihre zerstörerische Kraft, was zur Folge hatte, dass zunehmend auf Negativität und Ironie, auf Hässlichkeit und Schrecken gesetzt wurde und die idyllische Dimension der Natur aus dem Blickfeld verschwand.

Und auch, wenn wir heute, angesichts der Fülle an Untergangsnarrativen in der Populärkultur, von jener „Übertreibung“ gesättigt sind, so eröffnet dieses Verweilen in der Dunkelheit doch erst die Möglichkeit ein „wahres“ ökologisches Bewusstsein herauszubilden. Erst durch diese Abkehr von einer „sonnig, affirmativen Rhetorik der Umweltideologie“ (Timothy Morton) können wir nach und nach ein neues Verhältnis zur Natur entwickeln. Auch wenn das bedeutet für Momente melancholisch zu sein, wütend, ängstlich, verzweifelt.

“I want you
to panic.”
(Greta Thunberg)

So imaginiert das Gedicht *Darkness* das Unvorstellbare. In einer traumartigen Vision erzählt es von einer Sonne, die erlischt, vom Aussterben der menschlichen Art, vom Ende der Welt, und war für uns sogleich der Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit der Klima-

krise und der Frage, was diese mit der Psyche des Menschen macht. Mit dem Anthropozän und der Frage nach Alternativen. Und nicht zuletzt mit der Apokalypse, die uns bevorsteht (oder in der wir bereits leben).

Wir trafen uns wiederholt zur gemeinsamen Recherche und suchten ausgehend von Lord Byrons Gedicht nach Songs, Dokus, Fotografien etc. Es entstand ein rhizomartiges Geflecht von Referenzen, ein Netz von Bezügen, eine *Carrier-Bag* voll von Welt. Eine auf den ersten Blick chaotische Sammlung von Assoziationen, an deren Entstehung das ganze Team beteiligt war. Indem wir uns gegenseitig das gesammelte Material vorstellten, darüber sprachen, es einordneten, zu einander in Beziehung setzten, und performative Antworten zu ihnen formulierten, entstand nach und nach ein Abend voller sinnlich-poetischer Bilder. Ein Abend, der keiner Narration folgt, sondern das Publikum einlädt, gemeinsam Erfahrungen zu machen. Zuzusehen, wie langsam ein Ascheregen zu Boden fällt. Zu erfahren, wie es ist, sich in einem Raum zu bewegen, der selbst zum Akteur wird. Zu spüren, wie sich eine Dunkelheit ausbreitet.

Wir leben in dunklen Zeiten. „*Truly, we live in dark times*“ (Anne Imhof). Zeiten, in denen wir apokalypseblind im Dunklen tappen und uns an Hyperobjekten stoßen, die verstreut in Raum und Zeit herumliegen, immer da und gleichzeitig nicht da, die sich unserem Verständnis entziehen, da sie keine verlässlichen Formen haben. Dass es viele

von ihnen gibt, macht die Sache nicht einfacher. Überall kriselt es.

**“But the worst
is yet to come!”**
(*Oxana Timofeeva*)

In *Darkness* bereiten wir uns für den Ernstfall vor. Wir preppen für die Katastrophe und tun dabei so, als würde sie uns unausweichlich bevorstehen, in der Hoffnung, dass so unsere unheilvollsten Prophezeiungen nicht Wirklichkeit werden. Wir tun so, als ob weder Solar Radiation Management noch Carbon Dioxid Removal geholfen hätten, um den Planeten zu retten. Als ob der Mensch, wie ein *inverted Utopian*, sich eine Zukunft geschaffen hätte, die sich seiner Vorstellungskraft entzieht.

**“The world was
void, the populous
and the powerful was
a lump, seasonless,
herbless, treeless,
manless, lifeless - a
lump of death - a
chaos of hard clay.”**
(*Lord Byron*)

Aber im Gegensatz zu Lord Byron, der sein Gedicht in einer Dystopie enden lässt, und nicht danach fragt, was jenseits des katastrophischen Zustandes liegt, wollen wir einem ökologischen Gedanken folgen, der von Wärme und Zärtlichkeit, von Staunen und Liebe und von

Vulnerabilität und Verantwortung geprägt ist. Nicht nur dem Menschen gegenüber, sondern auch dem Nicht- und Mehr als Menschlichen. Wir wollen Formen des Miteinanders erproben, wobei das Gegenüber mal ein Roboterarm des Typs UR5 von Universal Robots sein kann, mal ein Licht, das im Raum seine Kreise zieht. Wir wollen ein erweitertes Verständnis von agency entwickeln und anstatt den Menschen losgelöst von seiner Umwelt zu betrachten, ihn als Teil eines Geflechts von Beziehungen verstehen. Wir wollen in der Dunkelheit entsprungene und von flackerndem Licht angeregten spekulativen Fabulationen folgen und Formen des Lebens auf einem zerstörten Planeten erproben.



EVERYTHING THAT
INFLUENCED US/OUR WORK

*Blicke in eine flackernde
Dreamachine*

3 / 3

*Encounters at the
End of the World*
Werner Herzog
(2007)
Human Sevdaliza
(2017)
Tränenstift mit
Menthol von Kryolan
Katia und Maurice
Krafft
The End The Doors
(1967)
Pearl Firebags
Wärmeschutzanzüge
*Dark Times Anne
Imhof* (2021)
Voyager Golden
Records
Sonnenuntergänge
Plastiglomerat

Love Your Monsters
Bruno Latour (Next-
nature.net, 2014)
Shepard Tone
Darkness Lord
Byron (Clarendon
Press, 1986)
*Fire of Love Sara
Dosa* (2022)
*Hyperobjects Timothy
Morton* (Combined
Academic Publ., 2013)
Julian Charriere
*Wir können auch
anders* Maja Göpel
(Ullstein Verlag,
2022)
Lagerfeuer
Kneipp Wärme
Balsam mit Arnika

Caspar D. Friedrich
Notausgangsschilder
Prometheus
*The Old Is Dying and
the New Cannot Be
Born* Nancy Fracer
(Verso, 2019)
Weihrauch
Dreamachine
*Wall-E. Der Letzte
räumt die Erde auf*
Andrew Stanton
(2008)
Verbundensein
Kae Tempest
(Suhrkamp, 2021)

Biogra- phien

Jakob Altmayer

(*1998) wuchs in Leipzig auf und studierte dort an der Universität Theaterwissenschaft. Er hospitierte und assistierte am Theater der Jungen Welt Leipzig, dem Staatsschauspiel Dresden und der Münchner Biennale für neues Musiktheater, u. a. bei Jan Gehler und Robert

Lehninger. Von 2019 bis 2021 studierte er Regie an der HfMDK in Frankfurt am Main bei Prof. Hans-Ulrich Becker. Seit 2021 ist

Jakob Student im Studiengang Regie für Musik- und Sprechtheater, performative Künste bei Prof. Sebastian Baumgarten an der Theaterakademie August Everding. Im Rahmen des Studiums entstand dabei *Der Mensch erscheint im Holozän* nach Max Frisch. Für das Werkstattprogramm am LOFFT Leipzig produzierte er außerdem *Garden of Earthly Delights*, eine musiktheatrale Installation.



Lisa Chiara Kohler

wurde 1995 in Stuttgart geboren und absolvierte nach dem Abitur zunächst ein Studium der Theater-/ Sprach-

und Literaturwissenschaft an der LMU München. Vor und während des Studiums begleitete sie in diversen Praktika und Assistenzen Produktionen am Schauspiel Stuttgart und dem

Residenztheater München. Seit 2018 studiert sie Bühnen- und Kostümbild an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse

Sarah Buhmann

studiert freie Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München in der Klasse für

Fotografie bei Prof. Dieter Rehm. 2020 war sie Gaststudentin in der Klasse für Bühne und Kostüm bei Prof. Katrin Brack, 2021 absolvierte sie ein Aus-



von Prof. Katrin Brack. Seit 2022 ist sie Deutsch-landstipendiatin und Preisträgerin der Brigitte und Ekkehard Grübler Stiftung der Bayerischen Akademie der Schönen

Künste. Sie stattete u. A. Produktionen am Theater Heidelberg, dem JES Stuttgart und dem LOFFT Leipzig aus. Sie ist gemeinsam mit Hannah von Eiff für das Bühnen- und Kostümbild der Produktion *Licht* an den Münchner Kammerspielen verantwortlich und arbeitet mit Regisseur Stas Zhyrkov am Bühnenbild für die Produktion *Antigone* am Schauspielhaus Zürich.



landsjahr in der Klasse für Malerei bei Henning Bohl an der Universität für angewandte Kunst Wien. Vor und während ihres

Kunststudiums hospitierte Sarah Buhmann unter anderem in den Bereichen Regie und Kostüm an den Kammerspielen und am Residenztheater München.

Pauline Schulze

studiert an der Akademie der Bildenden Künste München Bühnenbild und -kostüm in der Klasse von Prof. Katrin Brack. Sie übernahm mehrere Hospitanezen und Assistenzen in den



Bereichen Regie und Bühnenbild im Opernhaus Magdeburg, der Hochschule für Musik und Theater München und der Theaterakademie August Everding. Im Dezember 2021 hat Pauline das Kostüm eines Kurzfilms für das Blaue Kreuz entworfen und gestaltete die Bühne und das Kostüm für das Stück *Flüchtlingsgespräche* von Yunus Wieacker im November 2022.

Luca Perfahl

(*1992 in Graz) studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Wien. Er hospitierte und assistierte am Werk X, am Theater Nestroyhof Hamaikom, am Volkstheater Wien, sowie am Kosmos Theater Bregenz u. a. bei



Leonard Schulz

wurde 1994 geboren. Nach seinem Bachelor of Arts in Multimedia-Kunst und Medieninformatik an der Ludwig-Maximilian-Universität München begann er 2017 sein Bühnen- und Kostümbild-Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Katrin Brack. 2021 war er Student an der School of Fine Arts in Athen und ist im Wintersemester 2022/23 Gaststudent in der Bühnenraumklasse der Hochschule für



Schorsch Kamerun, Jana Vetten, Jessica Glause und Sara Ostertag. Zusammen mit den Bildenden Künstlerinnen Marei Buhmann und Anne Schmidt, sowie dem Musiker Philipp Pettauer erarbeite er die Performance *Fasern gehen durch Pforten* (Sophienspital Wien), sowie *Betreten in Blau* (*don't slip, don't slip*) (Schauspielhaus Wien).

Seit dem Wintersemester 2021/22 studiert er Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding.

bildende Künste Hamburg unter Raimund Bauer. Seine Arbeiten umfassen Bühnen- und Szenenbild sowie Videoarbeiten, die unter anderem an den Münchner Kammerspielen, am Nationaltheater Mannheim, den Wagenhallen Stuttgart, auf der Ars Electronica Linz und auf dem Performing Arts Festival OutNow! in Bremen zu sehen waren. Er ist Teil

der Musikgruppe Youth Okay, für die er mehrere Musikvideos als Regisseur bzw. Produzent umsetzte.

Daniel Geßl

(*1998) studierte nach einer Ausbildung zum Tonmeister Music Technology an der University of West London und ist seit 2021 Student im Master SoundArt an der Hochschule für Musik und Theater München. Als Komponist, Tonmeister und Produzent arbeitet er inter-



Balthasar Wörner

wurde 1998 in Stuttgart geboren. Von 2011 bis 2013 wirkte er in der Tanztheaterproduktion *9 Leben* am Jungen Ensemble Stuttgart mit. Diese gastierte unter anderem bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen. Im Jahr 2014 erreichte er den Bundeswettbewerb Jugend musiziert in der Kategorie Drumset (Pop). In der Spielzeit 2016/17 hospitierte und assistierte



disziplinär in verschiedenen Bereichen der Audio- und Musikproduktion. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kompositionen und Produktionen für Film und Medien und die technische und künstlerische Umsetzung digitaler und analoger Klangsysteme. Seine Arbeitsweise ist durch die Verwendung von unkonventionellen Klangerzeugungsmethoden und die Balance eines technischen und musikalischen Mindsets charakterisiert.

er mehrmals am Theater Heidelberg. In der Spielzeit 2017/18 folgte ein Freiwilliges Soziales Jahr am Münchner Residenztheater. 2019 wirkte er als Livemusiker bei mehreren Inszenierungen an der HfMDK Frankfurt mit. In den Jahren darauf arbeitete er als Theatermusiker unter anderem am Jungen Ensemble Stuttgart, am Theater Heidelberg, dem LOFFT Leipzig und am Schauspiel Duisburg.

Sophia Kamp

wurde 2003 in München geboren. Nach dem Abitur hospitierte und assistierte sie am Residenztheater u.a. bei Johanna Stenzel und Kathie Maurer und entwarf im Rahmen der Schubert – Tage des Café Luitpold Kostüme für Tänzer des bayerischen Staatsballetts. Seit 2022 studiert sie Theaterwissenschaft und Soziologie an der LMU München.



Nele Christoph

wurde 1997 in Schwerin geboren und studierte Kommunikations- und Medien-

wissenschaften sowie Crossmedia-Journalismus an der Universität Leipzig. Später spielte sie in verschiedenen Inszenierungen des Schauspiel Leipzig, zuletzt in der Spielzeit 2019/2020 in *Annie* von Thomas Melle. Seit 2019 ist Nele Studentin im Studiengang Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien, wo sie 2023 absolvieren wird. Während des Studiums war sie unterem

Teil der digitalen Projektentwicklung *Meta-verse* unter der Regie von Olivia Scheucher und des von ihr selbst verfassten Stücks *Fassaufmacher*.

Außerdem spielte sie am Burgtheater in der feministischen Jugendtheaterproduktion *Wie die* unter der Regie von Mira Stadler, wofür sie mit dem stella*award 2022 ausgezeichnet wurden. Nach *Der Mensch erscheint im Holozän* nach Max Frisch ist dies die zweite Arbeit mit Jakob Altmayer.

Janna Rottmann

wurde 1992 in Bielefeld geboren. Sie studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Während

des Studiums spielte sie u. a. am Volkstheater Rostock, außerdem verwirklichte sie eigene Projekte. Von 2018 bis

2022 studierte sie im Master Schauspiel/Performative Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie arbeitete u. a. am Theater Neumarkt sowie am Theater St. Gallen und spielte in unterschiedlichen Produktionen auf Festivals, u. a. in der roten Fabrik in Zürich, am Luzerner Theater, sowie beim Körper Studio Junge Regie in Hamburg (*Underground Empire*, Regie: Mathias Hananus). Ihr Diplomprojekt *WETLANDS* (Duoarbeit

mit Stefanie Steffen, Premiere 2022) verortet sich zwischen Theater, Performance und Tanz. Seit ihrem Masterabschluss 2022 arbeitet Janna freischaffend als Schauspielerin, Performerin und Sprecherin.



Anna K. Seidel

studierte Architektur und Stadtplanung, bevor sie von 2017–2021 ein Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule in

München absolvierte. Während ihres Studiums arbeitete sie an den Münchner Kamerspielen u. a. mit Stefan Pucher, Christiane Pohle und Thomas Kürstner. 2019 wurde sie mit

dem Stipendium des Deutschen Bühnenvereins ausgezeichnet. Letztes Jahr war Seidel am Theaterhaus

Jena, an der Volksbühne Berlin und am Thalia Theater Hamburg, u. a. mit dem Soloabend *WOYZECK - das schärfste Messer Deutschlands* (Regie: Lorenz Nolting), zu sehen. Neben

ihrer Tätigkeit am Theater interessiert sich Seidel für Stadtentwicklung und Schneckenzucht und arbeitet als Experimentalfilmerin und DJane.



Alexander Buers

ist Medien und Konzeptkünstler. In seiner künstlerischen Praxis treibt ihn mit ideologiekritischer Spitzfindigkeit das Verlangen um, die ökonomische Bedingtheit von Kunst- und Kunstbetrieb sichtbar zu machen. Außerdem interessiert er sich für Unterhaltungs- und Populärkultur, kritische

Theorie, Technologien und Theater. Er studierte Maschinenbau, Angewandte Theaterwissenschaft (BA) und zuletzt Experimentelle

Informatik an der Kunsthochschule für Medien in Köln.



Impressum

Textnachweise

„UNTITLED (AND THE WORLD OPENS UP). *Blicke in eine flackernde Dreamachine* (1/3)“, „HOFFNUNGEN IM INTERREGNUM (FLAMES TO DUST). *Blicke in eine flackernde Dreamachine* (2/3)“ und „EVERYTHING THAT INFLUENCED US/ OUR WORK. *Blicke in eine flackernde Dreamachine* (3/3)“ sind Eigenbeiträge von Luca Perfahl.

Zitate:

Lord Byron, George Gordon: *The Prisoner of Chillon*. Oxford: Clarendon Press, 1986.

Imhof, Anne: *SEX*. Berlin: PAN Records 2021.

Morton, Timothy: *The Ecological Thought*. Cambridge, Massachusetts, and London: Harvard University Press 2010.

Timofeeva, Oxana: *The End of the World. From Apocalypse to the End of History and Back*. e-flux-journal 2014. URL: <https://www.e-flux.com/journal/56/60337/the-end-of-the-world-from-apocalypse-to-the-end-of-history-and-back/>

Watts, Alan: *Order and Chaos*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=WYgULbsprX4>

Bildnachweise

Umschlagbilder: Sarah Buhmann

Probenfotos: Alvis Predieri

Portraitfotos: Paul Ambrusch (Schulz); Christian Hartmann (Altmayer); Reiner Nicklas (Rottmann); Hilde von Mas (Christoph); Emanuel Megersa (Perfahl); Susanne Reichhardt (Wörner); Christoph Schaller (Kamp); Sebastian Seidel (Seidel); Sandra Singh (Kohler)

Urheber:innen, die nicht zu erreichen waren, werden zur nachträglichen Rechteabgleichung um Nachricht gebeten.

Mit Unterstützung von



RICHARD STURY STIFTUNG



Herausgeberin

Theaterakademie August Everding, München

Präsidentin

Prof. Dr. Barbara Gronau

Künstlerischer Direktor

Tim Kramer

Geschäftsführender

Direktor

Felix Kanbach

Technischer Direktor

Peter Dültgen

Leiter:in Kommunikation

Dr. Maria Goeth, Stefan Herfurth

Redaktion

Luca Perfahl

Grafik Design

Florian Fischer, Eva Schlotter

